

Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **71 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

touristische Zentren vor, unter dem Motto «Das Urserental und obere Reusstal bei den CKW zu Gast». Mit Bildern, Schaustücken und Sportartikeln wird versucht, das Interesse der Passanten auf diese Orte zu weisen. Im Verkaufsladen selber lenkt eine Puppe in Reusstaler Werktagstracht die Aufmerksamkeit des Kunden auf die Ausstellung.

Fotos der Fenster sowie ein kurzer Text wurden fünf Zeitungen der Region Luzern zugesandt, um mittels Berichterstattung auf diese Aktion aufmerksam zu machen. *Ho*

hôtes des CKW». L'attention du passant est captée au moyen d'images, d'objets et d'articles de sport. Dans le magasin même, un mannequin en costume paysan du Reusstal signale l'exposition aux clients.

Pour donner de la publicité à l'opération vitrines, les CKW en ont informé cinq journaux de la région lucernoise en leur envoyant un petit communiqué accompagné de photos. *Ho*

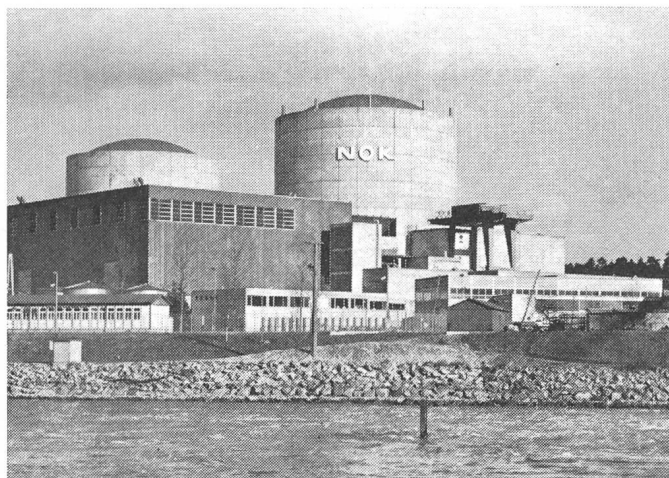
Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS



Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK)

Am 28. Februar 1980 führte die NOK ihre traditionelle jährliche Pressekonferenz durch. Wie der NOK-Präsident, Herr Regierungsrat Geiger, einleitend feststellte (und wie das anschließend vom Direktionspräsidenten, Herrn F. Harder, in seinem Referat näher erläutert wurde), hat der NOK im vergangenen Jahr das Problem der Rückstellungen und der Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Kernkraftwerken besonders zu schaffen gemacht. Diese Probleme haben zwar bereits in den beiden Vorjahren Anlass zu öffentlichen Diskussionen gegeben, und sie haben insbesondere im Zusammenhang mit den geforderten Strompreiserhöhungen zu bedauerlichen Fehldeutungen Anlass gegeben. Auch im Jahre 1979 konnten die Rückstellungen im nuklearen Bereich nicht im rechnerisch ermittelten Umfang vorgenommen werden, und es ist nötig, in kommenden Jahren bedeutende zusätzliche Mittel dafür aufzuwenden.

In einem weiteren Referat konnte der Leiter des Kernkraftwerkes Beznau, K. Küffer, das 10-Jahres-Betriebsjubiläum des Kernkraftwerkes Beznau I würdigen und auf die durchwegs erfolgreichen Betriebsjahre beider Beznauer Kernkraftwerke hinweisen. In der Rangliste der Arbeitsausnutzung von Kernkraftwerken mit Leichtwasserreaktoren der westlichen Welt in den letzten drei Jahren ist das Werk Beznau II mit über 88,8 % und das Werk Beznau I mit über 87,4 % an vorderster Stelle zu



Das Kernkraftwerk Beznau konnte letztthin sein 10-Jahres-Jubiläum seit der Betriebsaufnahme feiern. Zehn elektrische Kerzen auf dem Reaktorgebäude (s. Bild) zeugten von diesem Jubiläum.

Dass auch diese Jubiläumskerzen in der Presse teilweise als Energieverschwendung taxiert wurden, zeigt das mangelnde Verständnis für Proportionen auf – denn kurze Zeit darauf wurde der neue schweizerische Verkaufsrekord von neuen Automobilen fast als stolze Errungenschaft gemeldet.

finden. Wenn man bedenkt, dass jedes Kernkraftwerk einmal im Jahr mit neuem Brennstoff beladen werden muss und dadurch ein mehrwöchiger Stillstand erforderlich ist, erscheinen diese Prozentzahlen in einem noch viel günstigeren Licht.

Die NOK fördern die Wärmepumpe

Im Versorgungsgebiet der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK), das sich auf die neun Kantone Zürich, Aargau, St. Gallen, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh., Thurgau, Schaffhausen, Glarus und Zug erstreckt, befasst sich seit zwei Jahren eine Arbeitsgruppe der NOK, der Kantonswerke und der kantonalen Energiefachstellen mit den Möglichkeiten zur Förderung der Wärmepumpe.

Der Einsatz der Wärmepumpe für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung ist energiewirtschaftlich und energiepolitisch sinnvoll. Die Wärmepumpe leistet einen Beitrag zum dringend notwendigen Ersatz des Erdöls und gewährleistet eine häusliche Verwendung der hierzu benötigten Antriebsenergie. Die eingesetzte Elektrizität wird durch die Wärmepumpe um das Zwei- bis Vierfache gestreckt und somit sparsam verwendet.

Wird der Einbau einer Wärmepumpe erwogen, so ist zuerst abzuklären, welche niedertemperaturige Umgebungswärme am betreffenden Standort genutzt werden kann. Dafür kommen grundsätzlich das Grundwasser mit 8–10 °C, Oberflächengewässer wie Flüsse, Bäche, Seen mit wechselnder Temperatur, ausserdem auch Abwässer sowie Erdreich im Garten, Luft, Sonnenkollektoren und andere Formen der Umgebungswärme in Frage.

Im Hinblick auf die Nutzung von Grundwasser, Oberflächengewässer oder Abwässer ist frühzeitig mit der kantonalen Energiefachstelle oder dem Gewässerschutz Verbindung aufzunehmen. Die Nutzung von Gewässern ist bewilligungspflichtig. Für den Anschluss einer elektrisch angetriebenen Wärmepumpe hat das zuständige detailversorgende Elektrizitätswerk die Möglichkeit des Anschlusses an sein Netz zu prüfen. Erst nach diesen prinzipiellen Abklärungen kann entschieden werden, welche Art der Wärmepumpe oder einer Kombination mit einer bestehenden Heizungsanlage in Frage kommt.

Noch vor wenigen Jahren waren nur vereinzelte Wärmepumpen in Betrieb; seit dem Jahre 1971 ist deren Zahl stark angestiegen. Im NOK-Versorgungsgebiet wurden vor einem Jahr 200 Anlagen mit einer gesamten Leistung von 6000 kW gezählt; die Zunahme geht rasch weiter. Drei Viertel dieser Anlagen sind in Neubauten, ein Viertel ist in Altbauten installiert. Als Wärmeverteilsystem überwiegt die Fussbodenheizung; aber auch Radiatoren und andere Systeme kommen zur Anwendung. Noch sind Wärmepumpen-Anlagen, die an die besonderen Voraussetzungen der einzelnen Bauobjekte angepasst werden müssen, meist teuer. Mit den gestiegenen Ölpreisen werden sie jedoch finanziell lohnender. Aus energiewirtschaftlichen Gründen sind der Wärmepumpe grosse Zukunftschancen einzuräumen.